

Jahre. Im 7 jährigen Kriege hatte ein Gottlieb Fischer einem österreichischen General mit geheimen Aufträgen wichtige Dienste geleistet. Nach dem Friedensschluß erhielt er vom Kurfürsten die Erlaubnis, sich an einer beliebigen Stelle ein Schank- oder Gasthaus zu bauen. Er wählte sich den Berg westlich von Marienthal und baute die heutige Bergschenke, die damals Fischerschenke hieß. Später ging das Gasthaus durch Kauf in den Besitz des Klosters über. Heute gehört es der Taubstummenanstalt zu Leipzig, die hier Sommer und Winter ihre Zöglinge unterbringt und eine Schule darin eingerichtet hat.

**Stolpen.** Wie mitgeteilt wird, ist auf der Burgruine Stolpen die Südmauer des Zeughauses in einer Länge von etwa 25 m eingestürzt. Bäume und Sträucher wurden weggerissen. In der geschlossenen Mauerfront läuft eine Lücke, die den Gesamteindruck der Burg zerstört. Es wird darauf hingewiesen, daß bisher alle Versuche, die verantwortlichen Stellen zu veranlassen, dem fortschreitenden Verfall der Ruine entgegenzutreten, ergebnislos geblieben seien.

**Rothenburg O., 13. Oktbr.** Einem besonderen Glücksumstand ist es zu verdanken, daß ein Dachziegel, auf dem sich eine interessante Widmung befindet, bei dem Abbruch der alten „Wendekapelle“ wohlbehalten geborgen werden konnte. Der Dachziegel trägt in kunstvollen Schriftzügen folgende Gravierung: „Ich liebe meinen Neider und Haffer gleich, wie das Regenwasser, das von Gottes Dächern floß. Zoblit, den 30. September 1774.“ Dieser Ziegel ist noch gut erhalten und auch die verschönderten Schriftzüge sind deutlich lesbar, was darauf zurückzuführen ist, daß er von anderen Dachziegeln verdeckt und damit vor Witterungseinflüssen geschützt war. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß die Kapelle im Jahre 1774, der Jahreszahl, die sich auf dem Ziegel befindet, errichtet wurde. Der Dachziegel stellt somit die einzige Urkunde dar, die uns über das Geburtsjahr der Kapelle Aufschluß gibt. Nur besonders glücklichen Umständen und der Umsicht der Bauarbeiter ist es zu verdanken, daß das Dokument rechtzeitig entdeckt und nicht zerstört wurde. Damit ist ein wichtiges Stück, das Aufschluß über einen Teil unserer Heimatgeschichte gibt, der Nachwelt erhalten geblieben. W-I.

**Raumburg a. O., 13. Oktober.** Funde aus der Bronzezeit. Bei Erdarbeiten sind neuerdings im Bereiche des Ullersdorfer Gräberfeldes, das sich unmittelbar hinter dem Baumeister Herselschen Holzhofo im Mitteldorf befindet, aus der Bronzezeit wundervolle Funde aus der Zeit zwischen 1500 und 1200 vor Christo gemacht worden. Früher hat man hier außer Buckelurnen, Bronzeringen und Bronzespinalen eine Bernsteinperle, die auf Handelsbeziehungen der Menschen der früheren Zeit mit Ostpreußen und Graphitschwärzungen der Tongefäße, die auf Böhmen und Bayern hindeuteten, gefunden. Der Ullersdorfer Heimatverein unter Führung seines Vorsitzenden Baumeister Hersel hat eine Anzahl Funde im Ullersdorfer Heimatmuseum vereinigt. W-I.

**Barnsdorf.** Die Ruine Tollenstein soll durch das staatliche Denkmalsamt restauriert werden. Der Tollenstein an der alten Straße Meißen-Gabel hatte zuerst unter den Brischowen ein hölzernes Bachhaus; später unter den Herrn von Berka, denen das ganze nördliche Gebiet gehörte, wurde die Burg erbaut, die viele Stürme erlebte und später durch die Zittauer in Schutt und Asche gelegt wurde. Die späteren Kriege setzten das Zerstückelungswerk fort, und schließlich wurden die Steine der Ruine für den Bau der Häuser verwendet und damit manch wertvolles Gut verschleppt. Heute liegen die Steine nur lose aufeinander und man denkt daran, eine feste Bindung zu schaffen, um den weiteren Verfall hinauszuhalten.

## Bahnhofswirtschaft Zittau

Inh.: Anna verw. Gottwald und Sohn  
Küche und Keller von Ruf :: Fernruf 3802

Fernsprecher No. 2676

KONDITOREI :: KAFFEE

HERMANN ZINN ◊ ZITTAU

WEBERSTRASSE NUMMER 6

Spezial-Konditorei :: Vornehmes Kaffee  
Erstklassige Konditoreiwaren

## Hotel Weißer Engel

Zittau, am Markt Fernruf 153 \* Gut bürgerliches  
altbekanntes Haus. P. Winkler

## Mönchswalder Berg mit Turm- wirtschaft.

Glasveranda mit Aussicht. Fremdenzimmer und Jugendherberge.  
Speisen sehr preiswert zu jeder Tageszeit. Kühlanlage. Streng  
reelle Bedienung. Fernsprecher Großpostwitz 246. Paul Santusch

## Herrlicher Ausflug nach der König-Johann-Quelle

Eichgraben. Gartenanlage, auch geeignet für Vereine u. Schulen.  
Auto-Haltest. Linie Zittau-Lückendorf. Tel. 4153.

## Gerichtskretscham

Eibau empfiehlt sich bei Ausflügen  
bestens. Gute Verpflegung  
Tel.: Amt Neugersdorf 3112

## Nach der ganzen Oberlausitz versenden wir beinahe täglich unsere Sportartikel

Der beste Beweis für die Güte und Preis-  
würdigkeit! - Geben auch Sie uns Ihre  
Bestellungen auf! - Von 10.-RM. versenden  
wir portofrei!

ALBERT

Bautzens führendes Sporthaus.

**Anzeigen-Berechnung:** Der Inseratenteil besteht aus vier  
Spalten. Die Berechnung erfolgt  
nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in  
einspaltiger Breite (45 mm) 25 Rpf., Reklamezeile (90  
mm) 75 Rpf., unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 20  
Rpf. - Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und  
Inserenten Reichenau, Sa.

**Bezugspreis** der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ bei freier  
Zustellung durch die Post und durch den Buch-  
handel für jedes Vierteljahr 2,25 RM. (zuzüglich Buch-  
händlerzuschlag). Zahlungen können auf das Postcheckkonto  
Amt Leipzig Nr. 275 34 erfolgen. Erfüllungsort und Ge-  
richtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa. -